

02.07.2006 05:00

## Gegen den Strom

Die Gegner des Kraftwerks an der Koppentraun starten heute einen "Aktionstag". Die Betreiber halten sich "aufgrund der Aggressivität" zurück.

### CHRISTIAN HUEMER

Schon seit Wochen wird im Ausseerland die Werbetrommel für den heutigen Aktionstag an der Koppentraun gerührt. Unter dem Motto "Für die Koppentraun - gegen das Kraftwerk" treffen sich heute die Gegner des Projektes um 14 Uhr beim Bahnhof in Bad Aussee. Dort wandert man zusammen mit der Musik zum Schneegeben, wo um 16 Uhr eine Kundgebung abgehalten wird. In der letzten Gemeinderatssitzung hat sich Bürgermeister Otto Marl noch einmal gegen das Projekt ausgesprochen. "Es heißt immer, dass eh nur ein paar Naturschutz-Initiativen gegen das Kraftwerk sind. Wir müssen zeigen, dass wir alle gegen dieses Projekt sind und bei dem Aktionstag mitmachen."

Das sehen auch die anderen Fraktionen im Gemeinderat so, im Internet werden unter der Adresse [www.koppentraun.at](http://www.koppentraun.at) die Nachteile des Kraftwerkes anprangert. Mehr als 15.000 Unterschriften und 5000 Online-Petitionen wurden bereits gesammelt. Die Argumente: Das Kraftwerk sei ein Eingriff in die Natur, die Koppentraun würde durch die Wasserentnahme ein Rinnsal, das für Kajakfahrer und Fliegenfischer gänzlich ungeeignet sei.

### Aggressiver Stil

Völlig anders sehen die Sache naturgemäß die Betreiber des Kraftwerkes. Sie wollten ursprünglich beim heutigen Aktionstag ebenfalls aufmarschieren. "Wir haben intensiv diskutiert, ob wir nicht auch dabei sein sollen und Aufklärung betreiben. Letztlich wurde diese Idee aufgrund der befürchteten Aggressivität mancher Gegner wieder fallen gelassen. Es werden viele Auswärtige kommen, wir wollen keinesfalls eine Rauferei, auch Schreiduellen wären uns unangenehm", so Josef Angerer, der zusammen mit Robert Zotter das Projekt betreibt. Zotter: "Es ist auch nicht unser Stil - wir sind für alle Argumente offen und haben die Gegner eingeladen - das wurde nicht angenommen."